

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 3. Juni 1953

Blatt 854

Am Samstag:

Bürgermeister Jonas eröffnet drei städtische Wohnhausanlagen

=====

269 neue Gemeindewohnungen im 2. und im 9. Bezirk

3. Juni (RK) Samstag, den 6. Juni, wird Bürgermeister Jonas in der Leopoldstadt und auf dem Alsergrund drei neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 269 Wohnungen eröffnen. Es handelt sich um folgende Bauten: 2., Miesbachgasse 15, 15 Uhr, 9., Badgasse-Fechtergasse-Wiesengasse, 16 Uhr, und im Anschluß daran 9., Galileigasse 6.

Josef Calasanz Poestion zum Gedenken

=====

3. Juni (RK) Am 7. Juni sind 100 Jahre vergangen, daß der Sprachforscher Josef Calasanz Poestion in Aussee geboren wurde.

Er studierte an den Universitäten Graz und Wien Germanistik und Philologie und trat nach langjähriger schriftstellerischer Tätigkeit in den Staatsdienst. Als Nachfolger des Biographen Wurzbach in die Bibliothek des Innenministeriums berufen, rückte er zum Sektionschef vor und starb am 4. Mai 1922 in Wien. Poestion hat sich mit nordischer Philologie, Landeskunde und Literaturgeschichte befaßt und vor allem Island in zahlreichen Arbeiten behandelt, die sein großes Einfühlungsvermögen in das nordische Denken zeigen. Er galt deshalb bei den Nordländern als Herold ihrer Heimat und genoß besonders in Island einen fast legendären Ruf. Seiner wissenschaftlichen Bedeutung verdankte er auch die Verleihung der Mitgliedschaft verschiedener Gelehrtenvereinigungen in Europa und Amerika. Seit 1938 ist eine Gasse im 19. Bezirk nach ihm benannt.

"Ober-Laa einst und jetzt"

=====

3. Juni (RK) Freitag, den 5. Juni, um 17 Uhr, wird die von der Bezirksvorstehung Favoriten und der Ortsvorstehung Ober-Laa zu den Wiener Festwochen im ehemaligen Gemeindehaus Wien-Ober-Laa, Hauptstraße 48 (erreichbar mit Autobuslinie 31 ab Endstation 167) veranstaltete Ausstellung "Ober-Laa einst und jetzt" eröffnet.

Die Ausstellung wird in zahlreichen Objekten verschiedener Art, von denen die meisten auch für den Kenner manche Überraschung bieten, aus Vergangenheit und Gegenwart einer Randgemeinde, die immer eng mit Wien und Favoriten verbunden war, deren Leben und Bedeutung anschaulich darstellen. Die Schau ist mit viel Liebe und Eifer von der einheimischen Bevölkerung zusammengetragen und mit Unterstützung des Historischen Museums der Stadt Wien gestaltet worden. Sie stellt einen in vieler Hinsicht neuen Beitrag zum Wiener Festwochenprogramm dar.

Die Ausstellung wird Samstag, den 6. Juni, von 13 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu der angekündigten Ausstellung zu entsenden.

Die Modelle des großen Festzuges

=====

3. Juni (RK) In der Zedlitzhalle in Wien 1., Zedlitzgasse 6, sind vom 2. bis 8. Juni täglich von 9 bis 19 Uhr die Entwürfe und plastischen Modelle der Festwagen, Kostüme sowie zwei fertig aufgebaute Festwagen zur Besichtigung ausgestellt, die beim großen Festzug des 3. Gesamtösterreichischen Gewerkschaftstreffens, das vom 30. August bis 6. September in Wien stattfindet, verwendet werden. Der Eintritt ist frei.

Wiener Festwochen 1953

PRESSEDIENST
BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 856
Nummer 27
3. Juni 1953

Das Programm für Freitag, 5. Juni
=====

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Franz Salmhofer: "Österreichische Bauernhochzeit"; Theodor Berger: "Homerische Symphonie" (Ballett).

Staatsoper in der Volksoper: Franz Lehár: "Die lustige Witwe".

Freilichtaufführung im Arkadenhof des Neues Wiener Rathauses:
Ulrich Becher - Peter Preses: "Das Spiel vom Lieben Augustin". Musik: Robert Stolz. (Aufführung des Theaters in der Josefstadt.)

Kongresse:

Internationale Journalistenkonferenz.

Bezirksveranstaltungen:

5. Bezirk:

19.00 Uhr, Städtische Bücherei Nr. 9, 5., Siebenbrunnengasse 13: Dichterlesung. Fritz Habeck.

8. Bezirk:

9.00 bis 17.00, Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Josefstädter Heimatmuseum, 8., Schlesingerplatz 4: Ausstellung "Kunstwerke aus Josefstädter Privatbesitz" (Malerei Plastik, Kunstgewerbe).

10. Bezirk:

9.00 bis 18.00, sonn- und feiertags 9.00 bis 12.00 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 10., Gudrunstraße 130, 1. Stock: Ausstellung "Das Werden Favoritens". Eintritt frei.

9.00 bis 18.00, sonn- und feiertags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Volksbildungsreferat der Volkshochschule Favoriten in den Wienerberger Ziegelwerken, 10., Triester Straße 114: Ausstellung "Landschaftsbilder des Wienerbergers" Aquarelle von Hofrat Dr. Paul Passini. Eintritt frei.

16. Bezirk:

19.00 Uhr, Städtische Bücherei Nr. 36, 16., Schuhmeierplatz 17: Dichterlesung. Adelbert Muhr und Karl Ziak.

Ganztägig geöffnet, Amtshaus 16., Richard Wagner-Platz 19, Ausstellung "250 Jahre Neulerchenfeld". Eintritt frei.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

19. Bezirk:

Großer Festsaal der Bezirksvorstehung 19., Gatterburggasse 14, Ausstellung "Döblinger Künstler". An Samstagen nachmittags und Sonntagen vormittags Führungen. An Wochentagen für Schüler der Döblinger Schulen gegen vorherige Anmeldung. Eintritt frei.

16.00 Uhr, vor der Bezirksvorstehung 19., Gatterburggasse 14: Autobusfahrt "Führung durch Döblinger Bauten - Bauentwicklung zwischen Sezession und heute". Führung: Ing. Horacek. Voranmeldung erforderlich.

25. Bezirk:

15.00 Uhr, Liesinger Stadtkino: Heimatstunde für die auswärtige Schuljugend.

Das Programm für Samstag, 6. Juni

=====

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Giuseppe Verdi: "Die Macht des Schicksals".

Staatsoper in der Volksoper: Richard Wagner: "Tannhäuser".

Freilichtaufführung vor dem Schloß Schönbrunn: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro". (Aufführung der Wiener Staatsoper.)

Freilichtaufführung im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses: Ulrich Becher - Peter Preses: "Das Spiel vom Lieben Augustin". Musik: Robert Stolz. (Aufführung des Theaters in der Josefstadt.)

Musik:

15.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal): Festliches Singen der Kindersingschule der Stadt Wien. Hans Haselböck (Orgel), Wiener Symphoniker, Dirigent: Prof. Franz Burkhart.

17.00 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz (Bei Schlechtwetter Dienstag, 9. Juni, 17.00 Uhr): Schubert-Serenade. Wiener Männergesangsverein, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent: Karl Etti.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):

5. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.
Eröffnungskonzert. Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta; Alban Berg: Violinkonzert; Igor Strawinsky: Symphonie in drei Sätzen. Arthur Grumiaux (Violine), Wiener Symphoniker, Dirigent: Paul Sacher.

Kongresse:

Internationale Journalistenkonferenz.

Bezirksveranstaltungen:

3. Bezirk:

10.00 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3: Schulfest - 75 Jahre Paulusschule. 75 Jahre Schulentwicklung in Erdberg.

4. Bezirk:

19.00 Uhr, Hübners Kursalon, 1., Stadtpark: Sommernachtsfest (Tanz, Kabarett, Damenspende). Mitwirkend: Heinz Conrads (Conférence), Deutschmeisterkapelle (Leitung: Kapellmeister Julius Hermann). Bei Schlechtwetter in den neu adaptierten Prachtsälen des Kursalons. Eintritt 15 S.

8. Bezirk:

9.00 bis 17.00, Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Josefstädter Heimatmuseum, 8., Schlesingerplatz 4, Ausstellung "Kunstwerke aus Josefstädter Privatbesitz" (Malerei, Plastik, Kunstgewerbe).

10. Bezirk:

9.00 bis 18.00, sonn- und feiertags 9.00 bis 12.00 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 10., Gudrunstraße 130, 1. Stock: Ausstellung "Das Werden Favoritens". Eintritt frei.

9.00 bis 18.00, sonn- und feiertags 9.00 bis 12.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten in den Wienerberger Ziegelwerken, 10., Triester Straße 114: Ausstellung "Landschaftsbilder des Wienerberges". Aquarelle von Hofrat Dr. Paul Passini. Eintritt frei.

9.00 bis 18.00, sonn- und feiertags 9.00 bis 12.00 Uhr, im ehemaligen Gemeindehaus von Ober-Laa: Eröffnung der Ausstellung "Ober-Laa einst und jetzt". Eintritt frei.

19.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal), 1., Dumbastraße 3: Chorkonzert der Favoritner Singgemeinschaft. Mitw.: Hedwig Spanner (Gesang), Hans Amminger (Cello), Dirigent: Georg Kaburek. Eintritt: 3 bis 6 S.

12. Bezirk:

18.30 Uhr: Vortragssaal des Amtshauses, 12., Hufelandgasse 2: Musikalisch-deklamatorischer Abend.

13. Bezirk:

15.30 Uhr, Altersheim Lainz, 13., Versorgungsheimplatz 1: Konzert. Mitwirkend: Arbeiter-Gesangverein Hietzing und 1. Hietzinger Arbeiter-Mandolinenorchester. Eintritt frei.

14. Bezirk:

9.00 bis 18.00 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der bildenden Künstler des 14. Bezirkes.

16. Bezirk:

Ganztägig geöffnet. Amtshaus 16., Richard Wagner-Platz 19, 1. Stock. Ausstellung "250 Jahre Neulerchenfeld". Eintritt frei.

18. Bezirk:

16.00 Uhr, 18., Gersthofer Straße beim Gersthofer Markt: Konzert der Alpinen Musikgesellschaft "D'Glanegger".

16.00 Uhr, 18., Hockegasse-Türkenschwarzplatz: Darbietungen des Österreichischen Volkslied-Singkreises.

16.00 Uhr, 18., Währinger Straße 190, Doblhof: Darbietungen des Österreichischen Volkslied-Singkreises.

16.00 Uhr, 18., Paulinengasse 9, Lindenhof: Darbietungen des Österreichischen Volkslied-Singkreises.

19. Bezirk:

Großer Festsaal der Bezirksvorstehung, 19., Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Künstler". An Samstagen nachmittags und Sonntagen vormittags Führungen. An Wochentagen für Schüler der Döblinger Schulen gegen vorherige Anmeldung. Eintritt frei. Im Rahmen der Ausstellung findet an jedem Samstag um 18 Uhr ein Kammerkonzert statt. Eintritt 2 S.

20.00 Uhr, Wohnbau 19., Kahlenberger Straße Nr. 9: Abendmusik im Freien. Bei Schlechtwetter am 7. Juni, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

15.00 Uhr, Imkerschule, 19., Grinzinger Allee: Führung durch die Bienenzuchtstation. Führung: Ing. Jordan. Voranmeldung erforderlich. Eintritt frei. Bei Regenwetter am 7. Juni, 10 Uhr.

15. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei Nr. 31, 15., Meiselstraße 15: Dichterlesung. Karl Bruckner für Kinder ab 10 Jahren.

Wiener Festwochen 1953

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 860

Nummer 27

3. Juni 1953

25. Bezirk:

Vormittag, Sportplatz Liesing: Sport der Schuljugend.

Nachmittag, Sportplatz Liesing: Sport der Sportvereine.

19.30 Uhr, Haus von Hugo von Hofmannsthal in Rodaun: Dichterlesung. Maria Grengg, mitwirkend das Liesinger Streichquartett.

Liedvortrag Lieselotte Maikl in der Ausstellung "Zwei Großmeister
=====
des deutschen Liedes, Franz Schubert - Hugo Wolf"
=====

3. Juni (RK) Freitag, den 5. Juni, singt Staatsopernsängerin Lieselotte Maikl um 17 Uhr im Rahmen der von der Wiener Stadtbibliothek eingerichteten Ausstellung im Kammersaal des Wiener Musikvereinsgebäudes Lieder von Franz Schubert und Hugo Wolf. Der Eintrittspreis beträgt inklusive dem Ausstellungsbesuch 1.50 S.

Die Landstraße um die Jahrhundertwende
=====Stadtrat Thaller bei einer Gleichfeier im 3. Bezirk

3. Juni (RK) Heute wurde bei der im Bau befindlichen städtischen Wohnhausanlage 3., Schimmelgasse-Landstraßer Hauptstraße, die Dachgleiche erreicht. Das neue Haus erhebt sich an Stelle eines alten einstöckigen Gebäudes, das teilweise vor der Baulinie stand. Dieses wurde im Krieg stark beschädigt, sodaß eine Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich war. Es gehörte der Gesellschaft der Salesianer, von der es die Gemeinde Wien im Jahre 1952 durch Grundtausch erworben hat.

Der Neubau umfaßt drei vier- und fünfstöckige Stiegenhäuser mit zusammen 49 Wohnungen und 5 Geschäftslokalitäten.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller wies heute nachmittag bei der Gleichfeier darauf hin, daß auf den Baustellen der Gemeinde Wien am 30. Mai 18.120 Arbeiter beschäftigt waren, das sind um 2.516 mehr als am gleichen Tag des Vorjahres. Im 3. Bezirk hat die Stadt Wien nach dem Kriege vorläufig 1.405 Wohnungen zu bauen begonnen, von denen 570 bereits bezogen sind. Im Jahre 1900 gab es auf der Landstraße 2.234 Häuser mit 32.805 Wohnungen und 138.094 Bewohnern. Heute gibt es dort nur mehr 118.177 Bewohner, aber dafür schon 2.615 Häuser mit 43.118 Wohnungen. Obwohl es im Jahre 1900 also um rund 20.000 mehr Einwohner und um rund 10.000 Wohnungen weniger gab als heute, waren damals 326 Wohnungen als leer und vermietbar gemeldet. 597 Wohnungen befanden sich in Kellern. Außerdem gab es im Jahre 1900 nahezu 10.000 gerichtliche Delogierungen und Kündigungen.

Über die immer größer werdenden Leistungen der Gemeindeverwaltung gab Stadtrat Thaller noch einige interessante Vergleichszahlen zwischen der Jahrhundertwende und jetzt bekannt. So gab es im Jahre 1900 auf der Landstraße 52.606 m Straßenkanäle und 82.396 m Hauskanäle, während im Jahre 1951 die Straßenkanäle bereits eine Länge von 69.504 m und die Hauskanäle eine solche von 166.695 m hatten. 1900 wurden im 3. Bezirk von der Gemeinde 788.726 m² Straßen instandgehalten. Bis Ende 1951 hat sich diese Zahl auf rund 1,1 Millionen m² erhöht. Die öffentlichen Gartenanlagen in diesem Bezirk haben sich im gleichen Zeitraum von 55.508 m² auf 322.113 m² vergrößert.

Eine "Eiserne" auf der Landstraße
 =====

Bürgermeister Jonas beglückwünschte das Ehepaar Korim

3. Juni (RK) Regierungsrat i.R. Franz Korim und seine Gattin Emilie feierten heute das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Franz Korim ist am 3.3.1866 in Olmütz geboren, seine Gattin, die mit dem Mädchennamen Riemer hieß, am 5.11.1868 in Budapest. Den Bund der Ehe schlossen die beiden am 3. Juni 1888 in Budapest. Seit dem 7.1.1898 wohnt das Ehepaar Korim in Wien. Sechs Kinder waren ihnen beschieden. Zwei Töchter leben noch. Enkel sind leider ausgeblieben.

Bürgermeister Jonas hat heute des Jubelpaar in seiner Wohnung in der Mohegasse 2 im 3. Bezirk besucht. Er erschien in Begleitung von Bezirksvorsteher Pfeifer und übergab den beiden rüstigen, in der ganzen Umgebung sehr geachteten Eheleuten die Ehrengaben der Stadt Wien. Die herzlichen Glückwünsche nahm das Eiserne Hochzeitspaar mit Freude entgegen. "Goldene Hochzeitspaare verlieren langsam den Seltenheitswert", sagte u.a. Bürgermeister Jonas. "Das haben wir den sozialen Fortschritten und denen der Medizin zu danken. Die Eiserne gehört aber noch immer zu den besonderen Raritäten!" Bürgermeister Jonas und Bezirksvorsteher Pfeifer verweilten einige Zeit im Kreise der Familie Korim. Das Stadtoberhaupt sprach die Hoffnung aus, daß das Ehepaar mindestens auch noch die Steinerne Hochzeit bei gleicher Gesundheit und Zufriedenheit begehenmöge.

Weidner Markt vom 3. Juni
 =====

3. Juni (RK) 58 Stück Kälber 13.- bis 17.- S. 20 Stück Schweine 12.- bis 13.20 S. 1 Schaf 6.- S.

Schweinenachmarkt von 3. Juni
=====

3. Juni (RK) Neuzufuhren: 15 Schweine. Alle wurden verkauft.
In der Kontumazanlage: 38 Stück Fleischschweine.

Rindernachmarkt vom 3. Juni
=====

3. Juni (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 3 Stiere, 8 Kühe,
Summe 11. Neuzufuhren: 3 Stiere, 5 Kühe, Summe 8. Gesamtauftrieb:
6 Stiere, 13 Kühe, Summe 19. Unverkauft: 1 Stier, 6 Kühe, Summe 7.
Verkauft: 5 Stiere, 7 Kühe, Summe 12. In der Kontumazanlage: 8
Rinder.

Wiener Herbstmesse 1953
=====

3. Juni (RK) Wie die Wiener Messe-Aktiengesellschaft mit-
teilt, findet die Wiener Herbstmesse in der Woche vom 6. bis 13.
September statt.

3. Juni 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 864

Geehrte Redaktion!

=====

Mittwoch, den 10. Juni, findet für die Vertreter der Wiener Presse eine Führung durch das Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf statt. Das Brauhaus, das seit kurzem unter der neuen Direktion von Dipl.Ing. Pröbsting steht, hat nun die letzten Kriegsschäden beseitigt und sich auf eine moderne friedensmäßige Produktion umstellen können. Abfahrt mit Autobus um 14.15 Uhr von Wien 1., Börseplatz 5.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden. Telephonische Anmeldung im Direktionssekretariat des Brauhauses, R 28-5-70, wird erbeten.

Im Mittelpunkt des Städtetages:Die Autonomie der Gemeinden
=====

3. Juni (RK) Bundesrat Hans Riemer, der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, sprach heute nachmittag im Sender Rot-Weiß-Rot über den 11. Internationalen Städtetage in Wien.

Er führte aus: "Wie seine Vorgänger wird der Internationale Städtetage, der Mitte Juni in Wien stattfindet, auch diesmal wieder wirkliche Lebensfragen der Selbstverwaltung beraten. Während die beiden ersten Kongresse nach dem zweiten Weltkrieg hauptsächlich der Wiedererrichtung der Internationalen Vereinigung der Städte und Gemeinden gewidmet waren, befaßten sich schon die beiden letzten Kongresse mit den Grundsätzen wichtiger Detailaufgaben der Ortsverwaltungen. Der Kongreß in Genf im Jahre 1949 behandelte das Hauptproblem der Nachkriegszeit, das Problem des Wiederaufbaues und der Schaffung von Wohnraum vor allem für die städtische Bevölkerung. Generalberichterstatter zu diesem Beratungsgegenstand war damals der Vertreter des Österreichischen Städtebundes in der internationalen Exekutive, der Bürgermeister von Linz Dr. Ernst Korof. Mittelpunkt der Beratungen des letzten Kongresses, der 1951 im britischen Seebad Brighton getagt hat, war die Rolle der Gemeinden im Unterrichts- und Erziehungswesen. Daneben beschäftigte sich dieser Kongreß noch mit dem besonders für die technisch rückständigen Länder bedeutungsvollen Problem der Wasserversorgung und der Ableitung oder Verwertung der Abwässer in den Städten.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Wiener Internationalen Städtetages wird das Zentralproblem der kommunalen Selbstverwaltung stehen, nämlich die Autonomie der Gemeinden und Lokalbehörden, ihr Ausmaß und ihre gesetzliche Verankerung in den verschiedenen Staaten der fünf Erdteile. Der Kongreß wird somit die rechtliche und machtpolitische Stellung der Gemeinden aufrollen und die Zustände und Verhältnisse, die sich die Selbstverwaltung

auf diesem Gebiete in den verschiedenen Ländern errungen hat, miteinander vergleichen, Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme gegeneinander abwägen und damit Anregungen für die Zukunft geben. In dem Hauptberatungsgegenstand der Tagung "Die große Stadt und die kleine Gemeinde, ihre Kraft und ihre Schwäche" werden die Vor- und Nachteile der Konzentration großer Bevölkerungsmassen in einer Gebietskörperschaft untersucht werden. Die Leistungsfähigkeit der großen Stadt in der Versorgung der Bevölkerung mit den Produkten der modernen Technik auf dem Gebiete der täglichen Bedarfsdeckung und des kulturellen Lebens auf der einen Seite, die beschränkte Leistungsfähigkeit der kleinen Gemeinden auf diesem Gebiete, aber der innigere Kontakt ihrer Verwaltung mit ihren Bewohnern auf der anderen Seite, werden den Mittelpunkt der Aussprache bilden. So wird sich dieser Kongreß mit Problemen beschäftigen, die scheinbar kommunalpolitische Spezialfragen sind, in Wirklichkeit aber den Lebensnerv der modernen Demokratie und damit einer Entwicklung der Menschheit berühren, die mit der Sicherung des Völkerfriedens zumindest ebenso innig zusammenhängt, wie die großen Debatten der Diplomaten und führenden Staatsmänner. Denn Übereinstimmung besteht in aller Welt darüber, daß die kommunale Selbstverwaltung viel mehr ist, als ein bürokratischer Verwaltungsapparat zur Regelung der kleinsten administrativen Angelegenheiten, daß sie vielmehr in der Praxis die Elementarschule der Demokratie und der Staatskunst überhaupt darstellt.

Die Diskussion über diesen ersten und wichtigsten Beratungsgegenstand des Kongresses wird durch zwei Referate eingeleitet werden: Über die Probleme der großen Stadt spricht der geschäftsführende Obmann des Österreichischen Städtebundes, der Wiener Vizebürgermeister Karl Honay, über die Probleme der kleinen Gemeinden der ehemalige französische Innenminister, Bürgermeister Edouard Depreux. Um den Delegierten das Eindringen in die auf dem Kongreß zur Beratung kommenden Fragen zu erleichtern, wird ihnen schon einige Zeit vor dem Kongreß ein gedruckter Vorbericht übermittelt werden. Dieser enthält auf Grund eines vom internationalen Sekretariat ausgearbeiteten Fragebogens sehr ausführliche Darstellungen der auf dem Kongreß vertretenen Delegationen über die **Verhältnisse** in ihren Ländern, über die gesetzlichen Grundlagen der Selbst-

verwaltung, die Bemühungen und Bestrebungen, die kleinen Gemeinden zu leistungsfähigen Verwaltungsgebilden zusammenzufassen, bzw. das Wachstum der Großstädte über jenes Maß hinaus einzudämmen, in welchem sie aufhören, ökonomische und psychologische Vorteile zu bieten. Auch die Probleme der direkten Demokratie auf dem Boden der Gemeinde werden in diesem Zusammenhang diskutiert werden.

Das zweite Referat, das Dr. Peel aus Washington hält, wird sich mit dem unerschöpflichen Thema der Gemeindefinanzen beschäftigen. Hier wird vor allem das Problem der eigenen Steuerhoheit der Gemeinden und des Anteiles an staatlichen Steuern einer Prüfung und Diskussion unterzogen werden.

Im Rahmen des Kongresses spricht der Vertreter des Internationalen Gemeindeverbandes bei den Vereinten Nationen Charles Asher, New York, über das Programm der Vereinten Nationen betreffend die technische Hilfeleistung an unterentwickelte Länder. In einer Round-table-Konferenz findet nach einem einleitenden Referat des Hauptgeschäftsführers des norwegischen Städteverbandes eine Aussprache über die Tätigkeit der Städte- und Gemeindeverbände statt. Weitere Kundgebungen im Rahmen des Kongresses veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft mit einem Referat des Oberstadtdirektors von Düsseldorf Dr. Hensel und das Donaueuropäische Institut mit einem Referat des Kölner Oberbürgermeisters Dr. Schwering.

Es ist selbstverständlich, daß die Stadt Wien alles aufbieten wird, um den Kongreßteilnehmern ihren Aufenthalt in unserer Stadt so genuß- und erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Es ist dafür Vorseorge getroffen, daß die Delegierten mit den Leistungen und Schöpfungen der Stadt Wien, mit dem Wiener Wiederaufbau und den Problemen der Wiener Stadtplanung bekanntgemacht werden, aber auch daß sie Gelegenheit erhalten, an Veranstaltungen im Rahmen der Wiener Festwochen teilzunehmen und die Schönheiten der Wiener Landschaft und Umgebung kennenzulernen. Ein Empfang der Bundesregierung auf dem Ballhausplatz, eine Festvorstellung der Wiener Staatsoper und ein künstlerischer Wiener Abend im Festsaal des Rathauses werden die gesellschaftlichen Höhepunkte des Kongresses sein. Mit einer Festbeleuchtung des Wiener Rathauses und des Hochstrahlbrunnens findet der Kongreß seinen Abschluß.

Kulturfilme in Stadlau

=====

3. Juni (RK) In der Künstlersiedlung Stadlau finden als Bezirksveranstaltungen während der Wiener Festwochen am 8., 9. und 10. Juni, jeweils um 20 Uhr bei freiem Eintritt Kultur- und Dokumentarfilmabende statt. Vorgeführt werden u.a. die Filme "Braquo", "Utrillo", "Maillol", "Alexander Calder", "Klee Wyok", "Indianische Sandmalereien", "Das Sadler-Welles Ballett" und die österreichischen Streifen "Symphonie Wien" und die Dürer-Passion.

Der Kino-Saal befindet sich in der Neuen Siedlung Stadlau, Wien 22., Erzherzog Karl-Straße 149, zu erreichen ab Brücke der Roten Armee mit der Straßenbahnlinie 16 bis Endstation.

Nachtrag zum Programm für Samstag, 6. Juni

=====

Bezirksveranstaltungen:

15.30 Uhr, 2., Miesbachgasse 15, im Anschluß an die Eröffnung der städtischen Wohnhausanlage durch Bürgermeister Jonas unter Mitwirkung des Orchesters der Wiener Verkehrsbetriebe, Leitung Prof. Friedrich Hodik, Arbeiter-Sängerbund, Leitung Prof. Korda, Erich Margo, Deutsches Volkstheater, Kinder-Chor der Hausgemeinschaft.

===== Schubert-Serenade in Heiligenstadt =====

3. Juni (RK) Der Wiener Männergesangsverein veranstaltet zu den Festwochen am Samstag, dem 6. Juni, um 17 Uhr, auf dem Heiligenstädter Pfarrplatz eine Schubert-Serenade. Vom Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester begleitet bringt der Chor unter der Leitung von Kapellmeister Karl Etti selten gehörte Chöre von Franz Schubert zu Gehör.

Eintrittskarten von 4 bis 12 Schilling sind in der Kanzlei des Wiener Männergesangsvereins (Musikverein) und zwei Stunden vor der Veranstaltung an den Straßensperren zum Pfarrplatz erhältlich. Bei Schlechtwetter findet das Konzert Dienstag, den 9. Juni, um 17 Uhr, statt.

===== Eröffnung der Ausstellung "Aus dem Historischen Museum =====

der Stadt Wien" =====

3. Juni (RK) Als Beitrag zu den Wiener Festwochen haben die Städtischen Sammlungen eine Ausstellung unter dem Titel "Aus dem Historischen Museum der Stadt Wien/Dritte Auswahl" eingerichtet. In einer Sonderausstellung werden die Neuerwerbungen der letzten Jahre gezeigt.

Die Ausstellung wurde heute nachmittag im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, eröffnet. Stadtrat Mandl begrüßte die Anwesenden, dann sprach der Direktor der Sammlungen Dr. Glück, der die Ausstellungsgegenstände erläuterte. Bürgermeister Jonas sagte in seiner Eröffnungsansprache, ein Museum hätte zwei Aufgaben zu erfüllen: den wißbegierigen und fachlich vorgebildeten Menschen soll es eine Vertiefung ihres Wissens bringen; den Leuten aber die zufällig in ein Museum kommen, sollte es Anregungen bringen, sich auch weiter mit den ausgestellten Gegenständen zu beschäftigen. Die

Städtischen Sammlungen sind seit Jahrzehnten nicht in der Lage, sich zu entwickeln und leiden ständig an Raumnot. Darum hat auch die Wiener Stadtverwaltung in dem Augenblick, in dem es die Lage der Gemeinde Wien halbwegs gestattete, den Beschluß gefaßt, ein eigenes Museumsgebäude zu errichten. Bürgermeister Jonas schloß mit dem Wunsch, daß der Ausstellung des Historischen Museums zahlreicher Besuch beschieden sein möge und erklärte die Ausstellung für eröffnet.

In der urgeschichtlich-römisch-frühgeschichtlichen Abteilung ist diesmal besonderer Wert darauf gelegt, die Keramik einzelner Epochen möglichst vielfältig zu zeigen. Im frühgeschichtlichen Teil sind besonders die AWARENFUNDE bemerkenswert.

Der darauffolgende Saal mit gotischen Denkmälern konnte vor allem durch die beiden Figuren eines Herzogs und seiner Gemahlin aus der Stephanskirche bereichert werden.

Ein neueingerichteter Raum mit Malerei und Plastik des 18. Jahrhunderts zeigt drei Köpfe des großen Wiener Barockplastikers Franz Xaver Messerschmidt und einige wiederhergestellte Bilder.

Die Gedenkschau anläßlich des 450. Geburtstages und 400. Todestages von Augustin Hirschvogel, die im Februar nur kurz gezeigt werden konnte, ist nun in die Ausstellung wieder aufgenommen.

Das letzte Zimmer zeigt den Großteil einer umfangreichen, sehr interessanten Neuerwerbung: alles, was von dem berühmten Zimmer des Wiener Dichters Peter Altenberg uns erhalten geblieben ist.